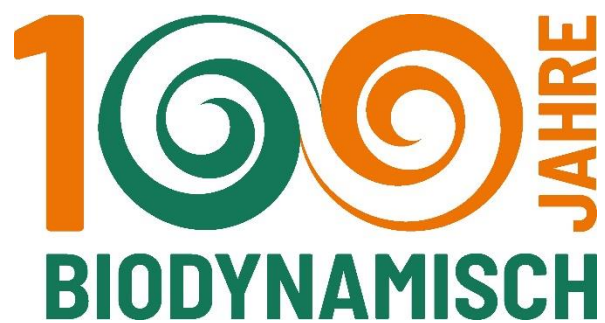




Presseinformation:
100 Jahre Biodynamisch



IM RHYTHMUS DES WANDELS

Demeter Österreich, Mommsengasse 25/4, 1040 Wien
info@demeter.at – www.demeter.at

Mai 2024

Ansprechperson: Birgit Heinrich, birgit.heinrich@demeter.at



100 Jahre Biologisch-Dynamische Bewegung weltweit – Rückblick

100 Jahre biodynamisch: Die Geschichte der biodynamischen, und auch der biologischen Landwirtschaft, begann 1924 mit dem Landwirtschaftlichen Kurs. Einige Landwirt:innen hatten festgestellt, dass sowohl bei Tieren als auch bei Pflanzen vermehrt Krankheiten auftraten und Fruchtbarkeit sowie Widerstandsfähigkeit abnahmen. Zudem sorgten sie sich über die negativen Auswirkungen der gerade aufkommenden agroindustriellen Praktiken mit neuen chemisch-synthetischen Düngemitteln. Die Landwirt:innen wandten sich an Rudolf Steiner, weil sie überzeugt waren, dass es einen besseren Weg geben musste, Landwirtschaft zu betreiben und mit der Natur zu arbeiten.

Rudolf Steiner hielt daraufhin eine Reihe von acht Vorträgen im Schloss Koberwitz, die später unter dem Titel „Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft“ veröffentlicht wurden – im täglichen Sprachgebrauch „Landwirtschaftlicher Kurs“ genannt. Landwirt:innen und Gärtner:innen entwickelten diese ersten Hinweise weiter, indem sie sie in die Praxis umsetzten und die Ergebnisse beobachteten. Mit dem „Landwirtschaftlichen Versuchsring“ schufen sie eine frühe Form der partizipativen Forschung. Damit begründeten sie eine neue landwirtschaftliche Methode, deren Leitplanken sie 1928 in den ersten Demeter-Richtlinien niederschrieben. In diesem Jahr wurde auch die Demeter-Marke als Kennzeichen für den biodynamischen Landbau etabliert.

Fast von Anfang an wurde Verarbeitung und Handel mitgedacht – die biodynamische Gemeinschaft deckte die gesamte Wertschöpfungskette bis hin zu engagierten Verbraucher:innen ab. 1994 ist Demeter der erste Bio-Verband, der Richtlinien für die Lebensmittelverarbeitung erstellt. Von 1928 an wuchs die Zahl der biodynamisch wirtschaftenden Höfe in vielen Ländern immer weiter an. Zwischen 2011 und 2021 nahm die biodynamische Anbaufläche um 57 % zu und erreichte im Jahr 2021 weltweit 250.000 Hektar, die von mehr als 7000 Landwirt:innen bewirtschaftet wurden. Nicht nur die Idee des möglichst in sich geschlossenen landwirtschaftlichen Betriebskreislaufs wurde richtungsweisend für den Biolandbau, sondern auch, dass sich die Gemeinschaft selbst Richtlinien gibt, deren Umsetzung zertifiziert und die Produkte unter eigener Marke vermarktet.

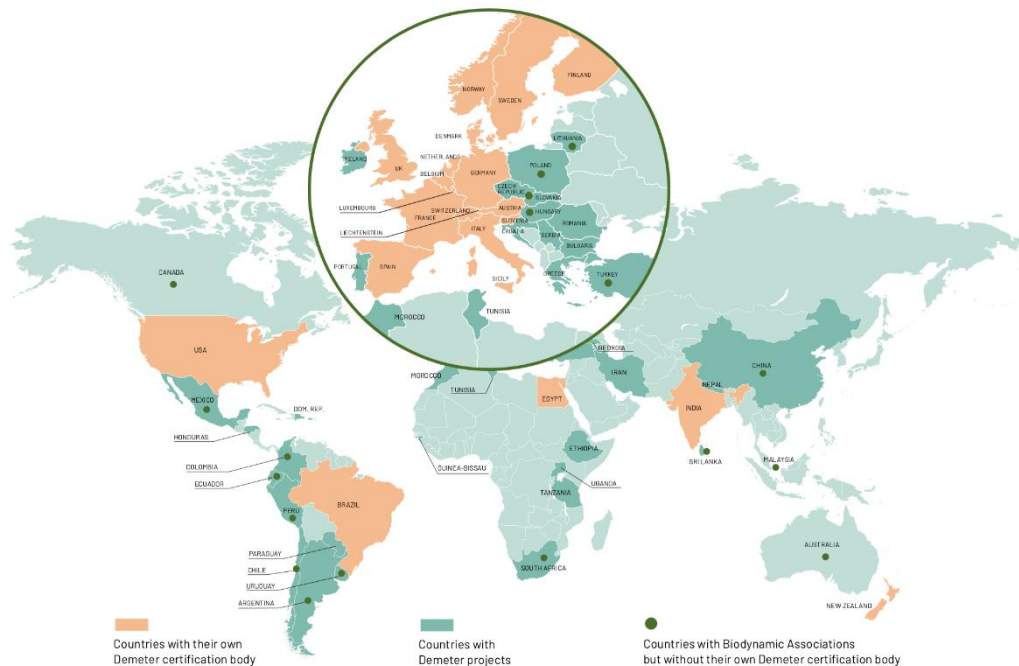
Die biodynamische Landwirtschaft spielt oft eine Vorreiterrolle, wenn es darum geht, die Vorteile der biologischen Landwirtschaft zu demonstrieren. So wurden mehrere Demeter-Höfe vom deutschen Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft als biologische Best-Practice-Betriebe ausgewählt (<https://www.demeter.de/demeter-hoefe-stellen-sich-vor>) und als Finalisten für Bestpreis-Auszeichnungen wie den von der Europäischen Kommission eingeführten European Organic Award. Im Jahr 2022 wurde die Tablehurst Farm im Vereinigten Königreich bei den BBC Food and Farming Awards zum besten Lebensmittelhersteller gekürt.



Demeter International – aktuell

1997 schlossen sich 19 unabhängige Demeter-Organisationen, unter ihnen auch Vertreter Österreichs, zur Föderation Demeter-International eV. zusammen. 2020 wurden Demeter International und die IBDA (International Biodynamic Association) zur Biodynamic Federation Demeter International (BFDI). BFDI ist der Dachverband für viele nationale Demeter-Organisationen, wie z.B. den österreichischen und den deutschen Demeter-Verein, und hält die Markenrechte für die internationale Demeter-Wortbildmarke. Er ist außerdem verantwortlich für die internationalen Demeter-Richtlinien. Die Demeter-Richtlinien sind weltweit gleich, einzelne Länder können nur strenger als die internationalen Vorgaben werden. So hat Österreich zum Beispiel beim Weinbau strengere Richtlinien als die meisten anderen Länder. Die Richtlinien werden bei den jährlichen Mitgliederversammlungen abgestimmt. Sie decken ein breites Spektrum von Anbau von Bananen in Südamerika, Heilpflanzen in Ägypten, Tee in Indien bis zur Wollproduktion in Neuseeland ab.

2022 wurden international rund 255.000 ha Fläche von rund 7.080 Bauernhöfen nach biodynamischen Prinzipien bewirtschaftet. Ca. 1.240 Verarbeitungsbetriebe veredelten diese Produkte weiter.



Quelle: <https://demeter.net/contacts/contacts-worldwide/> vom 30.4.2024

Mehr Informationen zu BFDI finden Sie hier: www.demeter.net



Demeter in Österreich – Geschichte

- 1927 – 1935: Der biologisch-dynamische Landbau kommt nach Österreich. Hemma und Luise Wurzer (in Deutschland hatten sie Graf und Gräfin Poltzer-Hoditz von Gut Tannbach/OÖ kennengelernt, die am Landwirtschaftlichen Kurs teilgenommen hatten) und der aus Berlin stammende Germanist und Verleger Wilhelm Rath begründen in Kärnten die biologisch-dynamische Wirtschaftsweise mit dem Wurzerhof bei St. Veit/Glan und Gut Farrach im Lavanttal als den ersten Höfen. Weitere vier Güter in Niederösterreich, Salzburg und der Steiermark schließen sich an. Der Wurzerhof ist damit der älteste bestehende Hof in Österreich, der seit 1927 bis heute nach den Erkenntnissen Rudolf Steiners biologisch-dynamisch bewirtschaftet wird.
- 1950: Um das Ehepaar Röthy bildet sich in Linz ein Initiativkreis zur Förderung der biologisch-dynamischen Landwirtschaft mit Verbindungen nach Wien.
- 1951: Die Gartenbauingenieurin Helga Wagner leitet im Gartenamt der Stadt Linz die Abteilung Öffentliche Grünflächen und bewirtschaftet insgesamt 350 Hektar 40 Jahre lang biologisch-dynamisch.
- April 1969: Zusammenkunft zur Begründung eines österreichischen Demeter-Vereins (damals: „Österreichischer Demeter-Bund“), Obmann Marianus Rath.
- Teilnehmer:innen: Gerhard Schmidt, Almar von Wistinghausen, Trude Hampel, Marianus Rath, Raimund Remer, Paula Röthy, Karl Röthy, Ruth Vilaghy.
- Juli 1981: Das Ludwig Boltzmann-Institut erstellt in Zusammenarbeit mit Bio-Anbauvereinen erstmals Richtlinien für die Erzeugung von landwirtschaftlichen Produkten aus biologischem Anbau in Österreich – das Medienecho ist groß: Kurier, 26.9.81: „Bauern unterwerfen sich freiwillig einer Kontrolle – Bioware nur echt mit Biopickerl“; Kronen-Zeitung, 24.9.81: „Mehr Kontrolle für Bio-Gemüse“; Wiener Zeitung, 24.9.81: „Leitfaden für ‚Bio-Bauern‘ – Ludwig Boltzmann-Institut erstellt Richtlinien“; Presse, 24.9.81: „Handarbeit statt Herbizide – Richtlinien für Biobauern“; Volksstimme, 25.9.81: „Geht’s dem ‚Bio‘-Betrug jetzt an den Kragen?“ Der Grundstein für die biologische Landwirtschaft, wie wir sie heute kennen, mit den hohen Qualitätsstandards und dem umfassenden Bio-Kontrollsystem ist gelegt!
- Februar 1987: Die große Veranstaltung des Jahres 1986 (27.11 bis 1.12), eine Reihe von Seminaren, Vorträgen und Ausstellungen mit dem Titel „Beiträge der Biologisch-Dynamischen Bewegung zum Umweltschutz in Österreich“ wurde von 400 Personen besucht. Im Zuge dieser Tagung wurde die Samenpflegevereinigung gegründet. Aus dieser Vereinigung wird die Fa. Reinsaat hervorgehen.



- Oktober 1991: Die EG-Verordnung über den biologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Lebensmitteln tritt am 22. Juli 1991 in Kraft.
- Februar 1997: Neue Kennzeichnung von Bio-Produkten: „Ab 1. Jänner 1997 müssen alle ab diesem Zeitpunkt aufbereiteten und verarbeiteten Produkte aus biologischer Landwirtschaft pflanzlichen Ursprungs (auch Umstellungsware) mit der Nummer der Kontrollstelle gekennzeichnet werden.“
- Dez. 1997: Der Vorstand beschließt, folgenden Passus in die Richtlinien aufzunehmen: „Gentechnisch veränderte Organismen (GVO's) bzw. deren Produkte sind in der Produktion und der Verarbeitung verboten.“
- Nov. 1998: Die erste Demeter-Zeitung entsteht: Die „Demeter-Mitteilungen“, werden an alle Vertragspartner versendet. Die Zeitung heißt heute „Demeter Seiten“ und erscheint 2x jährlich.
- 2019: 50 Jahre Demeter Österreich. Der Verband Demeter Österreich feiert sein 50-jähriges Bestehen.

Demeter Österreich – aktuell

Seit 6. April 2024 besteht der Vorstand von Demeter Österreich aus 7 Vorstandsmitgliedern:

Obmann: Andreas Höritzauer, Demeter-Bauer im Waldviertel (Wegwartehof)

Obmann-Stellvertreterin & Kassierin: Helga Bernold, Demeter-Bäuerin im Weinviertel

Schriftführer: Franz Fink, ehem. Demeter-Bauer

Weitere Vorstandsmitglieder: Martina Fink (Demeter-Bäuerin), Verena Brabec-Wolf (Demeter-Bäuerin), Rainer Hack (Demeter-Weinbauer), Lisa Dyk (Demeter-Müllerin)

Der Verein stützt sich auf die ehrenamtliche Arbeit vieler Freiwilliger und Mitglieder, die in verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen organisiert sind. Die Geschäftsstelle mit Büro in 1040 Wien hat derzeit 5 Mitarbeiterinnen.

Per Mai 2024 wirtschaften in Österreich ca. 260 Höfe nach Demeter-Richtlinien auf einer Fläche von rund 8.700 ha (davon ca. 800ha in Umstellung auf Demeter). Rund 65 Betriebe betreiben Weinbau und ca. 50 Betriebe Obstbau.

50 Verarbeitungsbetriebe (zB. Getreide- oder Ölmühlen, Kosmetikbetriebe, Brauereien, Kellereien oder Röstereien) veredeln die Demeter-Produkte behutsam und schonend.

Mehr als 250 Konsumentenfördermitglieder unterstützen den Verein mit ihrem jährlichen Mitgliedsbeitrag und auch durch freiwillige Mitarbeit bei diversen Projekten.



Vollzertifizierte Demeter-Flächen in Österreich (Stand Dezember 2023):

Ackerland:	5133,34 ha
Grünland:	1380,39 ha
Gemüse:	118,19 ha
Sonderkultur:	350,73 ha
Wein:	894,03 ha
GESAMT:	7865,23 ha

FAQ

Was sagt das Demeter-Logo (die Wort-Bild-Marke) aus?

Demeter als Qualitätslabel für die biodynamische Landwirtschaft steht für hochwertige und ganzheitliche Lebensmittel, für Kreislaufwirtschaft, Artenschutz, Bodenverbesserung, sozialen Zusammenhalt und wesensgemäße Tierhaltung.

- Demeter ist ein weltweiter Bioverband.
- Demeter beschreibt eine zertifizierte landwirtschaftliche Wirtschaftsweise (biodynamische Landwirtschaft).
- Weltweit wird auf Basis der gleichen Richtlinien gewirtschaftet.
- Die Wort-Bild-Marke ist ein geschütztes Zeichen für Produkte, die nach Demeter-Richtlinien hergestellt & geprüft wurden. Nur entsprechend autorisierte ProduzentInnen & PartnerInnen dürfen die Wort-Bild-Marke nutzen.

Es handelt sich also um Marke & Wirtschaftsweise.

Wie unterscheidet sich Demeter von Bio?

Aufgrund der lebendigen Kreislaufwirtschaft gilt die Demeter-Landwirtschaft als nachhaltigste Form der Landbewirtschaftung und geht über die Vorgaben der EU-Öko-Verordnung hinaus.

Landwirtschaft, einige Beispiele:

- Gesamtbetriebliche Umstellung der Landwirtschaft auf Demeter (nicht nur ein Teil, was bei Bio möglich ist)
- Regelmäßiger Einsatz biodynamischer Präparate (Vitalisierte Kräuter-, Quarz- und Mistpräparate zur Unterstützung natürlicher Vorgänge).
- Fokus auf Tierhaltung am eigenen Betrieb
- Verzicht auf Enthornen (Rinder), Kupieren (Schweine) und Schnabelkürzen (Geflügel)
- 100% Biofutter am Hof, davon mindestens 50% in Demeter-Qualität, möglichst vom eigenen Hof
- Bevorzugt Verwendung von samenfestem Saatgut
- Bevorzugt gentechnikfreie, biodynamische Saatgutzüchtung

Verarbeitung, einige Beispiele:

- Weitgehender Verzicht auf Zusatzstoffe & Hilfsstoffe in der Verarbeitung – im Vergleich zur Bioverarbeitung dürfen weniger Stoffe eingesetzt werden.



- Kein Einsatz synthetisch hergestellter Aromen
- Keine Homogenisierung von Milch
- Kein Einsatz von Ascorbinsäure und phosphathaltigen Triebmitteln, keine Verwendung von Nitritpökelsalz, keine Jodierung, kein Fluor und keine Rieselhilfe.

Eine erweiterte Übersicht der Unterschiede Bio-Demeter finden Sie hier:

<https://www.demeter.at/ueber-demeter/unterschiede-bio-demeter/>

Veranstaltungen

28. April 2024	Jubiläumsfest am Wurzerhof (Kärnten) Für alle Interessierten, keine Anmeldung nötig <i>Veranstaltung von Demeter Österreich & Wurzerhof</i>
18. Mai 2024	100 Jahr-Feier auf Schloss Loosdorf (Niederösterreich) Für eingeladene Gäste <i>Veranstaltung von Demeter Österreich</i>
25. Mai 2024	Demeter x &flora – Wein Get Together (Wien) Limitierte Plätze <i>Veranstaltung von Demeter Österreich</i>
15. Juni 2024	Lange Nacht der Demeter-Höfe (ganz Österreich) Für alle Interessierten
21. Juni 2024	Biodynamik im Glas – Weinverkostung der Demeter-Winzer (Niederösterreich) Tischreservierung erbeten unter 02733/78080. Keine Anmeldung nötig! <i>Veranstaltung von österr. Demeter-Winzer:innen</i>
14. September 2024	Biogast Messe in Wels mit Demeter-Schwerpunkt Für Fachpublikum
21. – 22. September 2024	Hoffest am Wegwartehof mit Demeter-Marktplatz mit vielen Demeter-Produzent:innen und Demeter-Infos Für alle Interessierten



Weiterführende Informationen & Quellen:

www.demeter.at / www.demeter.de / www.demeter.net / www.lebendigeerde.de
www.demeter.at/aktuell/100-jahre-biodynamischer-impuls/

DOC-Versuch des FiBL: Langzeitbeobachtung verschiedener Anbausysteme:

<https://www.demeter.at/ueber-demeter/biologisch-dynamisch/>

https://www.verbrauchergesundheit.gv.at/Lebensmittel/bio/Biologische-Landwirtschaft_35-Jahre_Nachdruck-2020_Neuauflag.pdf?9gg6lg

DIE ÄLTESTEN BIODYNAMISCHEN HÖFE

Welche Betriebe der ersten Jahre bestehen noch bzw. wieder und werden biodynamisch bewirtschaftet?

1927

WURZERHOF, KÄRNTEN, ÖSTERREICH
umgestellt von Hemma und Louise Wurzer, Töchter des Besitzers; heute: Lebensgemeinschaft mit Sozialtherapie, Kindergarten, Gärtnerei und Landwirtschaft; 100 ha, je ein Drittel Wald, Acker, Grünland
www.wurzerhof.com

1927

LOHELAND, HESSEN, DEUTSCHLAND
Maria Lohmann stellt die Gärtnerei des Frauenkultur- und Siedlungsprojektes um. Heute: 15 ha Landwirtschaft mit Mutterkühen, 1 ha Gemüse- und Obstbau, Gemüsebox, daneben Schule, Tagungshaus, Cafe u.a.m.
www.loheland.de

1930

OSWALDHOF, THURGAU, SCHWEIZ
umgestellt von Konrad Oswald und Rosa Oswald-Zaugg; heute: 33 ha-Familienbetrieb, im Eigentum eines Trägervereins, Milch- wirtschaft, Acker, Streuobst; Bewirtschafter: Matthias und Andrea Koloska

1926

LOVERENDALE, ZEELAND, NIEDERLANDE
umgestellt von Johanna Maria Tak van Portvliet, F. Willem Zeylman van Emmichoven, Ehrenfried Pfeiffer, als Aktiengesellschaft; heute: Loverendale Ter Linde, BV, bewirtschaftet von Tim Moerman; Gemischtbetrieb, 109 Rinder, 140 ha Streifenanbau, 17 ha Obst & Nussbäume, Milch, Bäckerei, Café, Hofladen, Camping
<https://www.loverendaleterlinde.nl>

1946

NEWTON DEE FARM, SCHOTTLAND
gegründet/umgestellt von Thomas Weiss; heute: Camphill-Gemeinschaft mit Café, Bäckerei, Altenprojekt, Landwirtschaft, bewirtschaftet von Arjen Brown, 95 ha, Schwerpunkt Milchvieh, Schafe
www.newtondee.co.uk



1927

THREEFOLD COMMUNITY FARM, NEW YORK, USA
gegründet/umgestellt von: Gladys Barnett (später Hahn), Elise Stolling von der Threefold Group; heute: Betriebsgemeinschaft, 16 ha Gärtnerei, CSA und Samenbau, Milchvieh und Rohmilch- käseerei, Sozialtherapie
<https://threecfoldcommunityfarm.org>

1964

GREENWOOD ORCHARDS, VICTORIA, AUSTRALIA
umgestellt von: Familie Greenwood; heute: Joel Greenwood, Weiderinder (250 ha) und Obstgarten (75 ha) mit Äpfeln und Birnen
<https://greenwoodorchards.com.au/>

WEITERE BETRIEBE

Die Biodynamische Wirtschaftsweise breitete sich nach ihrem Gründungsimpuls, Rudolf Steiners Kurs für Landwirte 1924, rasch aus. Doch nicht alle Betriebe existieren heute noch. Hier weitere noch oder wieder biodynamisch bewirtschaftete Höfe und ihre Gründer (), Bewirtschafter oder nicht mehr existenten Höfe (grau). Nach 1945 sind nur Höfe außerhalb Deutschlands und der Schweiz aufgeführt.*

1928 MARIENHÖHE, BRANDENBURG, DEUTSCHLAND
gegründet/umgestellt von Erhard Bartsch; heute: Betriebsgemeinschaft auf 200 ha-Gemischtbetrieb mit Gärtnerei, Hofverarbeitung und Hofladen
www.hofmarienhoeh.de

1928 HOFGUT RENGOLDSHAUSEN, ÜBERLINGEN, DEUTSCHLAND
Hans Dreidax*, Hanns und Lore Voith
www.rengo.de

1929 KARLOWSKI FARM, SZELEJEWO, POLEN
Stanislaw Karlowski, heute „Juchowo“,
www.juchowo.org/de

1929 TALHOF, HEIDENHEIM, DEUTSCHLAND
Eugen Mühlhäuser*, Hanns Voith,
www.talhof-hdh.de

1930 HOF SLETNER, NORWEGEN

1932 BAUCKHOF, NIEDERSACHSEN, DEUTSCHLAND
Eduard Bauck
<https://www.bauckhof.de/muehle-hoef/>

1935 JÄRNA, SCHWEDEN
Gustav Ritter

1936 HOF KASTEN, UNTERREIT, BAYERN
Adolf und Gertrud Stickforth*, Fam. Ackermann

1938 HAGNAUER HOF, WALDHUT-TIENGEN, DEUTSCHLAND
Ernst Jacoby

1939 ROB WILLIAMS' FARM, AUSTRALIEN

1941 ZINNIKER FARM, WISCONSIN, USA
Ruth Zinniker
<https://zinnikerfarm.com/>

1960 JEAN-PAUL SIRLIN, HEIMSBRUN, FRANKREICH



1967 YTTERENEBY GÅRD, JÄRNA, SCHWEDEN
Bert Vetterfalk

1968 FINCA IRLANDA, CHIAPAS, MEXIKO
Familie Peters
<http://irlandacafe.com/>



100 Jahre Biodynamisch

Entwicklung und Meilensteine der biodynamischen Landwirtschaft

1924	<p>„Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft“</p> <p>Landwirtschaftlicher Kurs Rudolf Steiners in Koberwitz bei Breslau (heutiges Polen)</p> <p>vor ca. 130 Personen → Impuls für die Entstehung der biodynamischen und biologischen Landwirtschaft</p> <p>Besorgt wegen abnehmender Bodenfruchtbarkeit sowie Tier- und Pflanzengesundheit erhoffen sich die Landwirte konkrete Hilfestellungen für eine zukunftsfähige Landwirtschaft.</p>
1927	<p>Die Bezeichnung „biologisch-dynamisch“ entsteht. Eine Verwertungsgenossenschaft entsteht, benannt nach „Demeter“, der griechischen Göttin der fruchtbaren Erde.</p>
1926/27	<p>Der biodynamische Landbau kommt nach Österreich. Am Wurzerhof in Kärnten wird seit 1927 bis heute biodynamisch gewirtschaftet.</p> <p>Auch die Höfe Loverendale (NL, 1926), und Loheland (D, 1927) arbeiten nach wie vor biodynamisch.</p>
1928	<p></p> <p>Registrierung der Demeter-Schutzmarke. Erste Standards (Normvorschrift) für Demeter-Qualität werden veröffentlicht.</p>
1931	<p>Es existieren ca. 1.000-Demeter-Betriebe weltweit.</p>
1933	<p>Die Schweizer Firma Holle ist die Erste, die Demeter-Erzeugnisse verarbeitet.</p>
1946	<p></p> <p>Gründung des „Forschungsrings für biodynamische Wirtschaftsweise“.</p>



	Erste Einführungskurse für Interessierte.
1950	Um das Ehepaar Röthy bildet sich in Linz ein Initiativkreis zur Förderung der biodynamischen Landwirtschaft mit Verbindungen nach Wien.
1951	Die Gartenbauingenieurin Helga Wagner leitet im Gartenamt der Stadt Linz die Abteilung Öffentliche Grünflächen und bewirtschaftet insgesamt 350 Hektar 40 Jahre lang biodynamisch.
1954	Gründung des deutschen Demeter-Bundes
1967	 <p>Die Demeter Wort-Bild-Marke wird neu gestaltet und patentiert.</p>
1969	Gründung des österreichischen Demeter-Bundes (Obmann Marianus Rath)
1974	Die erste biodynamische Landbauschule entsteht am Demeter-Betrieb „Dottenfelderhof“ (D).
1977	Der Österreichische Demeter-Bund wird Mitglied des „Forschungsringes für Biodynamische Wirtschaftsweise“.
	Einrichtung der Geschäftsstelle in Wien; 20 Verkaufsstellen für biodynamisches Gemüse gibt es in Wien und Umgebung.
1977	FIBL: Beginn des DOK-Versuchs (Langzeituntersuchung bis heute): Wissenschaftlicher Vergleich der drei Anbausysteme (biodynamisch, organisch-biologisch, konventionell)
	Gründung von SEKEM in der Wüste Ägyptens durch Ibrahim & Gudrun Abouleish.
1981	Das Ludwig-Boltzmann-Institut (Ö) wird beauftragt, gemeinsam mit dem Verband organisch-biologisch wirtschaftender Bauern, der Fördergemeinschaft für gesundes Bauerntum und dem Österreichischen Demeterbund erste Richtlinien für die Erzeugung von landwirtschaftlichen Produkten aus biologischem Anbau in Österreich zu erstellen. Diese Richtlinien dienen als Grundlage zur Etablierung einer öffentlich relevanten Regelung für den biologischen Landbau.
1983	Österreich verfügt über eine staatliche Regelung für den biologischen Landbau (Österreichisches Lebensmittelbuch/Codex, Kapitel A.8), die bis ins Jahr 1994 die Mindestanforderung an Produkte aus biologischem Landbau darstellt.
1987	Gründung der Samenpflegevereinigung, aus der die Firma „Reinsaat“ hervorgehen wird.



1991	Die erste EG-Verordnung zum biologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel treten in Kraft.
1994	Demeter legt die ersten biodynamischen Standards für die Verarbeitung von Lebensmitteln fest.
1997	Gründung von Demeter International (19 Organisationen weltweit)
1998	Erste österreichische Demeter-Zeitung: „Demeter-Mitteilungen“ (heute „Demeter Seiten“)
1999	 Das aktuelle Logo entsteht, mehr als 3.500 Demeter-Produkte sind weltweit in Geschäften verfügbar.
2019	50 Jahre Demeter Österreich
2002	Gründung der International Biodynamic Association (IBDA), die die Rechte an der Handelsmarke „Demeter“ besitzt.
2004	Mit dem Demeter-Aktiv-Partner-Konzept bekommen Bio-Fachhändler Unterstützung, um sich besonders für die biodynamische Wirtschaftsweise zu engagieren.
2020	Gründung der Biodynamic Federation Demeter International (BFDI). Der Biodynamische Verband Demeter International (BFDI) ist ein Dachverband, der mehr als 7.000 Landwirte mit rund 250.000 Hektar in 63 Ländern auf allen Kontinenten vertritt. In 36 dieser Länder haben sich Bauern in biodynamischen Organisationen zusammengeschlossen.
2024	 100-jähriges Jubiläum der biodynamischen Landwirtschaft

Quellen:

www.demeter.at / www.demeter.net / www.demeter.de

Wissensgrafik Nr 26 aus Lebendige Erde 2/2023

Biodynamisch! Geburtsstunde der biodynamischen Landwirtschaft am Ausgangspunkt der Ökobewegung, Bind / Hurter (Verlag am Goetheanum)

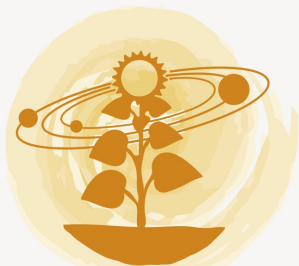
30 Jahre österreichischer Demeter-Bund. Ein Rückblick, Clementine Beidl / Helmut Skorpil

Biologische Landwirtschaft. 35 Jahre Bio-Regelungen in Österreich. Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz.

LANDWIRTSCHAFTLICHER KURS

Acht Vorträge von Rudolf Steiner, gehalten auf Schloss Koberwitz rund um Pfingsten 1924,

7. bis 16. Juni, für anthroposophische Landwirte



7. Juni 1924

Die Erde ist als Planet eingebunden in das kosmische Wirken von Sonne und Mond, Planeten und Gestirnen. Deren Rhythmen gestalten das sich hier stetig weiter entwickelnde Lebendige.



10. Juni 1924

Gesund ist Landwirtschaft, wenn sie ihre Betriebsmittel weitgehend aus sich selbst hervorbringt, sie wie ein Organismus weitestgehend geschlossen gestaltet und geführt ist. Die Eigenkräfte dieser „Art Individualität“ und das Geben und Nehmen zwischen Pflanze und Tier, gilt es zu fördern.



11. Juni 1924

Die für die Landwirtschaft wichtigen Elemente – Stickstoff, Kohlenstoff, Sauerstoff, Wasserstoff, Schwefel – unterstützen Lebendigkeit und Empfindsamkeit, zumal beim Aufbau des Eiweißes. Sie werden von der Pflanze im Wechselspiel mit Kieseligem und Kalkigem im Boden ergriffen.



12. Juni 1924

Boden und Pflanze sind eine Einheit. Düngen bedeutet daher, die Erde zu verlebendigen und die Pflanze zu stärken. Das geht z. B. mit den Kräften der Kuh und des Kiesels, mit Hornmist und Hornkiesel.



13. Juni 1924

Heilpflanzen wie Schafgarbe oder Löwenzahn, teils in Organen von Kuh oder Hirsch präpariert, verleihen dem Dünger, dem Kompost lebendige Kräfte. Düngung soll der Erde die Kräfte zurückzugeben, welche die Landwirtschaft abbaut.



14. Juni 1924

Mond und Sonne wirken über den Boden unterschiedlich auf die Balance von Wachstums- und Reproduktionskräften, das ist nutzbar für die Regulierung von Unkraut und Schaderregern. Natur ist ein Ganzes, von überall her wirken die Kräfte.



15. Juni 1924

Naturintime Wechselwirkungen vernetzen den Organismus Landwirtschaft; Regenwurm und Insekten beleben ihn. Die richtige Mischung von Feldern & Wiesen, Wald, Obstbäumen, Strauchwerk und Auen hält die Landwirtschaft gesund.



16. Juni 1924

In der Ernährung geht es mehr um Kräfte und Regsamkeit als um Stoffe. So bringt der Dung der Kuh vertikal wirksame Kräfte an die Pflanze. Licht und Bewegung, aber auch die kräftebezogene Fütterung sind für Nutztiere wichtig – Fütterung wirkt über die Generation hinaus.

Diese Seite ist eine äußerst komprimierte Fassung des Kurses, in dem sich weit mehr und Detailliertes entdecken lässt: eine Einladung, ihn als Arbeitsbuch zu ergreifen.

Quelle:

Rudolf Steiner: Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft, Rudolf Steiner Verlag, CH-Dornach, GA 327